

KÖN. PR. PROVINZ JULICH-CLEVE-BERG

Völkische Zeitung

Jahr 1828.

195

Samstag den 6. Dezember.

(Verfasser M. Du Mont-Schauberg.)

Preußen.

Köln, 5. Dez. Am 3. d., 34 Minuten vor 7 Uhr Abends, verspürte man in mehreren Häusern, in einigen sogar ziemlich heftig, ein Erdbeben. Das Wetter war bei- nahe heiter, die Luft still und das Barometer zeigte 28.4.0, das Thermometer — 1 1/4. Der Wind kam aus Süd-Ost. — In Aachen, stärker aber noch in Birtscheid, gewahrte man um dieselbe Zeit zwei Erdstöße; der erste war min- der heftig, der zweite dagegen, welcher 2 Sekunden später erfolgte, äußerte sich so stark, daß nicht nur Möbel sich bewegten, sondern daß man den Boden deutlich schwan- ken fühlte. Auch war der zweite Stoß mit einem solchen To- sen verbunden, daß die sich auf der Straße befindenden Leute zusammenliefen und einander fragten, ob irgendwo etwas zusammengestürzt sey. Die Richtung war von Nord- West nach Süd-Ost. — In Siegburg bemerkte man sogar drei wellenförmige Erdschwingungen, welche auch mit ei- nem Säusen in der Luft verbunden waren. — Aus Re- magen erhielten wir von geschätzter Hand folgendes Schreiben: „Am 3. d., gegen 6 1/2 Uhr Abends, zeigte sich dahier ein heftiges Erdbeben. Man verspürte vor- her einen gewaltsamen Luftstoß, als wollte der Sturm mit Gewalt die Fenster aufheben, wobei die Fenstervor- hänge sichtlich in die Höhe geweht wurden. Hierauf folg- ten, gegen 4 bis 5 Sekunden andauernd, mehrere ge- waltige Schwingungen von Nord-West nach Süd-Ost, wobei der Tisch, an dem ich eben schrieb, stark wankte, so daß das Licht auf demselben in dieser Richtung sich stark hin und her bewegte; die Fenster fingen an zu klirren und das ganze Haus frachte gewaltig. Das Barometer stand 28.2, und das Thermometer — 1. Der Himmel war von Sternen erleuchtet und nur nach Norden hin mit dunkeln Wolken bedeckt. Die Luft wehte, jedoch nicht sehr gewalt- sam, aus Süd-Ost.“

In Düsseldorf gewahrte man in einem Zwischenraume von beinahe 2 Minuten mehrere Erdstöße, welche, nach der dortigen Zeitung, besonders heftig in der großen In- fanterie-Kaserne bemerkt wurden. — In Mechernich, am Bleiberge in der Eifel, gab sich der Erdstoß ebenfalls mit bedeutender Heftigkeit kund.

Noch verdient hier Beachtung, daß der am 26. Nov. zu Sindlingen, im Nassauischen, (i. Nr. 192 d. 3.) ver- spürte Erdstoß am 27., Morgens nach 7 Uhr, auf dem hohen Rheinufer bei Godesberg in der nämlichen Richtung von Osten nach Westen bemerkt wurde.

Breslau, 26. Nov. Mit Beginn dieses Winter-Ser- meisters sind auf hiesiger Universität 249 Studierende im- matriculiert worden, und zwar 238 aus Schlesien, 3 aus der Mark, 6 aus dem Großherzogthume Posen, 1 aus dem Königreich Polen und 1 aus Sachsen. Von diesen studiren die Rechtswissenschaft 88, Medizin 20, Philosophie 54 und Theologie 87.

Berliner Börse vom 1. Dezember: Staats-Schuld- Scheine Briefe 91 1/2, Geld 91; pr. engl. Anl. 1818- Briefe 103, Geld 102 1/2; preuß. engl. Anl. 1822- Briefe 102 1/2, Geld —

Deutschland.

Von der Nieder-Elbe, 25. Nov. Nach den neue- sten Nachrichten aus Kassel waren daselbst nunmehr sämtliche Ratifikationen des von den Bevollmächtigten der mitteldeutschen Vereins-Staaten bereits zu Anfang Oktobers unterzeichneten Vertrages, bis auf die einiger herzoglich-sächsischen und der fürstl. reussischen Regierungen, eingegangen. Wie man hört, wäre nicht bloß ein Se- parat-Vertrag zwischen den königl. sächsischen und dem fürstl. reussischen Regierungen, bei Gelegenheit der Kasse- ler Kongreß-Verhandlungen, geschlossen worden, sondern auch die kurhessische Regierung hätte mit Nachbar-Staa- ten, namentlich mit den herzogl. sächsischen Häusern, Ab- kommnisse, die Erleichterung des wechselseitigen Handels- Verkehrs bezweckend, getroffen. Auch sollen Annäherungen in eben demselben Betreff zwischen mehreren Vereins- Staaten einerseits und einem benachbarten nicht zu den- selben gehörigen deutschen Königreiche andererseits einge- leitet seyn.

Oesterreich.

Privatbriefe aus Wien vom 27. Nov. Auf unsre Fonds- hat die Nachricht von der Aufhebung der Belagerung von Silistria (welche der öst. Beob. in nachstehenden Berichten aus Bucharest vom 19. Nov. meldet) keinen Einfluß ge- äußert, wohl aber scheinen einige Spekulantensich nach den Fürstenthümern begeben zu wollen, um für die russi- sche Armee Lieferungen zu übernehmen, oder sich zu unter- richten, welche Artikel die gesuchtesten sind. Die russischen Garden sollen mit Ausnahme von zwei Bataillons Jäger, die zu dem Belagerungskorps vor Silistria beordert waren, in Tulschin (Tulce?) angekommen seyn. Das Haupt- quartier des Feldmarschalls Grafen Wittgenstein war zu Jassy. Der Feldmarschall wollte sich aber nach Petersburg

begeben, wohin der Staatsrath von Stourdza bereits abgereist war. Für dieses Jahr scheinen die militärischen Operationen an der Donau beendet zu seyn, denn es ist wohl nicht zu vermuthen, daß die Türken den Winter über das Feld zu halten gedenken.

Wien, 27. Nov. Metalliques 95%; Bankaktien 1094.

Lemberg, 19. Nov. Briefe aus Brody vom 16. dieses melden, daß der Feldmarschall Graf von Wittgenstein mit seinem Hauptquartiere zu Jassy angekommen sey, wo letzteres für diesen Winter bleiben solle. Der Feldmarschall für seine Person sey nach St. Petersburg gereist. Dieses Zurückziehen des Hauptquartiers auf eine so weite Entfernung von Barna und der Belagerung von Silistria, hat hier einige Verwunderung erregt; man bringt indessen damit das in Brody umlaufende Gerücht in Verbindung, daß die Russen, unstreitig aus wichtigen strategischen oder politischen Gründen, die Belagerung von Silistria aufgehoben hätten.

Hermannstadt, 14. Nov. Durch Verordnung des hiesigen Generalkommando's ist, nach Eingang der Nachricht von verdächtigen Todesfällen in Kronstadt, diese Stadt in strengen Kontumazustand erklärt worden. Man ist indessen hier in Betracht unserer vortrefflichen Sanitätsanstalten durchaus ohne Besorgniß. (Die neuesten Briefe aus Kronstadt vom 10. Nov. erwähnten noch nichts von der Anordnung solcher Maßregeln.)

Semlin, 14. Nov. Nach Briefen aus Bucharest hat General Geismar sich einiger Donau-Inseln gegenüber von Widdin bemächtigt, und beschließt von da aus die Festung. Einige vermutheten, daß er, um zu Gunsten der Belagerungsarmee vor Silistria eine Diversion zu machen, wo möglich selbst über die Donau gehen werde. In den letzten Tagen soll viel Schnee in Bulgarien gefallen seyn, wodurch die Kommunikationen und selbst die Belagerungsarbeiten bei Silistria sehr erschwert wurden.

Triest, 24. Nov. Nach Briefen aus Dranto befand sich der Kontre-Admiral von Heyden am 21. Okt. noch zu Poros. Er hat am 19. eine, in allen Häfen zu publicirende Erklärung über die angeordnete Sperre der Dardanellen, wohin schon früher mehrere russische Kriegsschiffe gesegelt waren, erlassen. Man glaubte nicht, daß der Admiral vor dem 28. Okt. Poros verlassen werde. Auch die drei Botschafter waren am 19. noch zu Poros versammelt. General Naisson, welcher sich nicht auf die Besetzung Morea's beschränken, und nach Attika aufbrechen wollte, ist von diesem Vorhaben durch die Vorstellungen des Herrn Stratford-Canning, der ihn auf die Verwickelungen und Gefahren, welche ein förmlicher Bruch Frankreichs und der Pforte herbeiführen würde, aufmerksam machte, zurückgekommen, und beschränkt sich vorerst auf die Besetzung von Morea, um die Resultate der weiteren Unterhandlungen der Botschafter, und neue Verhaltensbefehle seiner Regierung abzuwarten. — Man will wissen, daß der Pascha von Egypten seinen festen Entschluß erklärt habe, keine Truppen mehr nach Europa, mithin auch nicht nach Candien, zu schicken. Dies beruht jedoch nur auf Gerüchten.

Italien.

Neapel, 16. Nov. Der König hat Sr. k. H. dem Kronprinzen von Preußen zu Ehren, um Ihm seinen kurzen Aufenthalt daber angenehm zu machen, am 13. d. einen Ball und ein glänzendes Fest zu Portici gegeben. Am folgenden Tage hatte ein Manöver der k. Truppen unter dem Kommando Sr. k. H. des Herzogs von Calabrien Statt. J. M. und die königl. Familie wohnten diesem Manöver bei. Der Kronprinz von Preußen war mit der Mannszucht und schönen Haltung der Truppen höchst zufrieden.

Königreich der Niederlande.

Brüssel, 3. Dez. Gestern eilten 4 Handelskuriere von Paris mit Depeschen nach Antwerpen und Amsterdam hier durch.

In der Sitzung der zweiten Kammer der Generalstaaten, am 27. Nov., machte Hr. Brouckere einen Vorschlag zur Abschaffung der in Betreff der Beschränkung der Pressefreiheit am 10. und 20. April 1815 u. am 6. März 1818 erlassenen Dekrete. Dieser Vorschlag, der während mehrerer Sitzungen die lebhaftesten Debatten verursachte, wurde am 3. Dez. mit 61 gegen 44 Stimmen verworfen.

Frankreich.

Paris, 1. Dez. In der Versammlung der Aktionärs der franz. Bank, am 28. Nov., macht Hr. Odier den Vorschlag, den Disconto von 4 auf 3 pSt. herabzusetzen. Dieser Vorschlag wurde durch Hrn. Lafitte lebhaft unterstützt. Drei Mitglieder des Rath's sprachen für den Vorschlag, 4 machten Einwürfe dagegen. Man hofft, daß diese wichtige Frage in der Sitzung am 4. Dez. gelöst werde.

— In Lille haben sich vor einigen Tagen die angesehensten dortigen Kaufleute versammelt, um sich über die der zu Paris niedergesetzten Handels-Untersuchungskommission vorzulegenden Forderungen zu berathen. Insbesondere verlangen sie, daß Lille zu einem Stapelplatz für die Kolonialwaaren und das Salz, mit dem Rechte des Transit, selbst für die verbotenen Artikel, gemacht werden solle. Ferner, daß das Tabaksmonopol im Interesse des Ackerbaues und des Handels im Allgemeinen abgeschafft, und daß der mit England abgeschlossene Handelsvertrag, so weit dadurch die Einfuhr der Kolonialwaaren aus Großbritannien verboten wird, abgeändert werden soll.

— Conf. 5 v. H. 107 Fr. 10 C.; Dreiproz. 76 Fr.

Toulon, 25. Nov. Eine heute Morgens angekommene telegraphische Depesche hat, wie es heißt, die Abfahrt des Scipio, der mit mehreren Transportfahrzeugen heute absegeln sollte, aufgeschoben. Man fährt mit Thätigkeit an der Verladung der für die zu Navarin errichteten Spitzler nöthigen Gegenstände fort. Heute wurde eine große Menge Ballen mit pharmaceutischen Gegenständen eingeladen. — Die Transportschiffe, welche zur Ueberfahrt der Truppen Ibrahim's nach Alexandrien dienten, haben bis heute, trotz der Sorgfalt der Schiffsmannschaft, ihre Reizigkeit nicht wieder erhalten können; die Egyptier waren in einem solchen Zustande von Entblösung, Elend und Schmutz, daß der Theer den Gestank, den sie hinterlassen haben, nicht ganz hat vertilgen können.

Großbritannien.

London, 29. Nov. Der Sun, ein Abendblatt, sagt: Man erzählte sich heute Nachmittags in gewissen Zirkeln auf eine vertrauliche Weise, daß Don Miguel in Folge einer durch den gebannten Unfall verursachten innern Entzündung gestorben sey, und daß seine Mutter zur Königin erklärt worden sey oder sich erklärt habe. Der Courier vom nämlichen Abend erwähnt indessen dieser Nachricht nicht, obgleich er von Briefen aus Oporto vom 18. Nov. spricht, die, nach ihm, nichts Interessantes enthalten. (Der Sun ist übrigens zu London als ein Blatt bekannt, das oft die neuesten Nachrichten liefert.)

— Ein Dampfboot legte vor einigen Tagen die Reise von Dover nach Calais in 2 Stunden 20 Minuten zurück. Dies ist die schnellste Reise, die je gemacht worden ist.

— Conf. 85%.

Spanien.

Barcelona, 26. Nov. Gestern wurden 13 Individuen, welche des Verführers, die Regierung von 1820 wiederherzustellen, beschuldigt waren, hingerichtet. Unter denselben befand sich der Obrist Don Jose Ortega, der im Jahre 1820 bis 1823 Gouverneur von Mont-Joui war. Die Leichname wurden nach der Hinrichtung von den Wällen herab in die Gräben der Citadelle geworfen, wo die Galeerenklaven sie sammelten, um sie am Galgen aufzuhängen. Dieses Schauspiel wurde durch 2 Kanonenschüsse angekündigt.

Portugal.

Lissabon, 17. Nov. Aller Anstrengungen der Polizei

umgebracht ist der wahre Zustand D. Miguel's im Publikum bekannt geworden. Am 12. spie er Blut; am 14. hatte er bei einem heftigen Fieber heftige Krämpfe, und obgleich man ihm an dem nämlichen Tage eine große Menge Blutegel anlegte, so mußte man ihm doch das h. Abendmahl reichen. Am 15. legte man ihm neue Blutegel an; die Krämpfe kehrten indessen, doch minder heftig, zurück. Am 16. litt der Kranke nicht so sehr, doch verließ ihn das starke Fieber nicht. Wenn auch D. Miguel durch die Kraft seiner starken Konstitution dem Uebel noch einige Monate widerstehen sollte, so scheint doch seine Herstellung unmöglich.

R u s s l a n d.

Petersburg, 22. Nov. Se. k. H. der Herzog Alexander v. Württemberg, dirigirender Chef der Land- und Wasser-Kommunikationen, und Se. k. H. der Prinz Eugen von Württemberg sind hier angekommen; auch sind Se. Durchl. der Prinz von Hessen-Homburg von Odessa hier eingetroffen.

— Gestern setzte sich das Eis in der Dnepr.

Odessa, 15. Nov. 6800 türkische Kriegsgefangene von der Garnison von Barna gingen in diesen Tagen unter Eskorte zweier Jägerregimenter bei Satunnow über die Donau. Se. Erz. der General Ushakoff befindet sich seit einigen Tagen hier.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Nachrichten aus Bucharest vom 19. November zufolge waren seit Anfang dieses Monats in der Gegend von Silistria heftige Stürme, von Schneegestöber und einer für diese Jahreszeit ungewöhnlichen Kälte von acht bis neun Graden begleitet, eingetreten. — Elementar-Ereignisse, welche die Fortsetzung der dortigen Belagerungs-Arbeiten ungemein erschwerten, ja beinahe unmöglich machten, und der Zufuhr von Lebensmitteln für das Belagerungs-Corps die größten Hindernisse in den Weg legten. Unter diesen Umständen soll beschlossen worden seyn, die Belagerung von Silistria in dieser so ungünstigen Jahreszeit aufzuheben, und das vor dieser Festung gestandne Corps soll bereits den Marsch auf dem rechten Donau-Ufer, wie man behauptet, nach Hirsova angetreten haben. — Der Feldmarschall Graf von Wittgenstein, welcher sein Hauptquartier in der letzten Zeit zu Kalarasch, auf dem linken Donau-Ufer, unweit von Silistria, aufgeschlagen hatte, ist von da nach Jassy aufgebrochen, wohin das russische Hauptquartier, dem Vernehmen zufolge, verlegt werden sollte. — Graf Langeron wurde unverzüglich in Bucharest erwartet, durch welche Stadt der Chef des russischen Generalstabs, General-Lieutenant Graf von Diebitsch am 14. d. M. auf dem Wege nach Jassy passirt war.

— Aus Odessa wird vom 14. November gemeldet, daß daselbst mehrere Schiffe aus Barna, einige in zwei, andere, die viel früher ausgelaufen waren, und mit heftigen Stürmen zu kämpfen hatten, in zwanzig Tagen eingelaufen waren. Hiedurch werden die vor einiger Zeit in Jassy verbreiteten Gerüchte, daß Barna in der letzten Hälfte des Oktobers wieder von den Türken besetzt worden sey, am bündigsten widerlegt.

T ü r k e i.

Konstantinopel, 10. Nov. Man versichert, daß der neue Großwesir, nachdem er das Reichsiegel von seinem Vorfahren übernommen, das Lager bei Paravadi aufgehoben und seine Operationen begonnen habe. Eine Abtheilung seiner Armee soll gegen Silistria aufgebrochen seyn, während eine andere das russische Corps bei Barna beobachtet. Er selbst soll gegen Rußland vorrücken. Die Pforte und das Volk setzen ein sehr großes Vertrauen in seine Fähigkeiten.

— Den 26. v. M. war der Kaimakan in Heidar-Pascha in Asten, um den Pascha Tschapanoglu zu empfangen. — Der Großherr soll den Verträgen, welchen der Bizkönig von Egypten mit den drei allirten Mächten über die Räumung von Morca geschlossen, zwar genehmigt haben, allein

nur für eine bestimmte Zeit. — Am 28. wurde Papusch-Achmet, Kommandant von Gallata und Pera, zum Kapudan-Pascha befördert, und Ali-Bei erhielt seine Stelle. Der alte Großwesir, welcher hingerichtet werden sollte, aber auf Fürbitte des Seraskiers mit Einziehung seines Vermögens nach Gallipoli verwiesen wurde, ist bereits an seinem Verbannungsorte angekommen. Am 28. brachte man wieder 300 russische Kriegsgefangenen hier ein. — Nach Berichten von Smyrna ist die türkische Besatzung von Modon, Koron und Patras auf französischen Schiffen nach Jasi, bei Smyrna, gebracht worden. — Am 31. ließ der Kaimakan einen Bäcker bei den Ohren anknäueln, dieser entließ, wurde aber eingefangen, und als man dem Kaimakan davon Bericht erstattete, ließ dieser ihn aufhängen. — Am 5. Nov. zogen sich die türkischen Kriegsschiffe, welche den Sommer bei der Mündung des schwarzen Meeres gelegen, in das Arsenal zurück; man sagt aber, sie sollten nach den Dardanellen abgehen. Den 6. wurden der abgesetzte Scheichulislam und zwei Molla's verwiesen, als Ursache gibt man an, daß sie dem Sultan friedliche Vorschläge gemacht hätten.

Von der bosnischen Gränze, 12. Nov. Laut eben eingegangenen Nachrichten ist der zu Travnik beim Bezirk berufene Divan der gesamten Kapitäns von ganz Bosnien und Herzegovina noch nicht beendet. — Dem Vernehmen nach soll der Befehl des Großherrn allgemein publizirt seyn, daß alle konscriptirte waffenfähige Mannschaft in ganz Bosnien sich zu den Fahnen ihrer respectiven Kapitäne begeben solle. Nur wenn in einem Hause über fünf Männer wären, darf einer zurückbleiben. Sollte sich Jemand weigern, ins Feld zu ziehen, so steht es den übrigen frei, denselben zu tödten und sein Vermögen unter sich ohne Weiteres zu theilen. — Der wechselseitige Handelsverkehr in ganz Bosnien ist, so wie vorher, ungestört. Die Ausfuhr aller Lebensmittel und aller Waffengattungen ist von Seiten der Türken streng verboten, und sie können nur unter der Hand ausgeführt werden. (Agr. Zeit.)

S ü d a m e r i k a.

Der Kongreß von Meriko hat nach Berichten, die zu London eingegangen sind, den General Santa-Anna in die Acht erklärt.

Fürstenthümer Moldau und Wallachei.

Die Augsb. Allg. Zeit. enthält ein Schreiben aus Bucharest, worin es heißt: Man sagt, daß die Russen bei ihrem Abzuge von Silistria wegen Mangels an Bespannung, einen Theil ihres Geschützes zurückgelassen und, wie Einige behaupten, in die Erde verscharrt haben, in der Hoffnung, selbiges im künftigen Frühjahr wieder ausgraben und gebrauchen zu können. Man spricht auch von einer Bewegung Hussein Pascha's aus Schumla gegen Silistria, welche dazu beigetragen haben soll, den Abzug der Russen von letzterer Festung zu beschleunigen, doch sind hierüber nur schwankende Gerüchte im Umlauf. — Aus der Gegend von Bazardschik und Barna fehlt es hier seit geraumer Zeit gänzlich an Nachrichten.

Bekanntmachung.

Am Montag den 8. L. M., sollen die Maurer-, Steinmeg- und Zimmer-Arbeiten, Behufs der baulichen Einrichtungen des ehemaligen Dom-Dechanten-Gebäudes am vormaligen Pfaffenthor hiersebst, als Wohnung für zwei Domherren, unter den auf dem königlichen Polizei-Präsidio offen liegenden näheren Bedingungen, Plänen und Kosten-Anschlägen, welche

für die Maurer- und Steinmeg-Arbeiten			
a) an Arbeitslohn	1411 Rthlr.	20 Sgr.	2 Pf.
und b) an Materialien	2112 " "	15 " "	8 " "
zusammen			
	3524 Rthlr.	5 Sgr.	10 Pf.
und für die Zimmerarbeiten			
a) an Arbeitslohn	857 Rthlr.	11 Sgr.	11 Pf.
und b) an Materialien	854 " "	1 " "	3 " "
zusammen			
	1711 Rthlr.	13 Sgr.	2 Pf.

betragen, von der unterzeichneten Kommission, öffentlich an den Mindestfordernden überlassen werden.

Lusttragende, welche jedoch nur qualifizierte Maurer- und Zimmermeister, die zugleich Bürgschaft zu leisten im Stande sind, seyn dürfen, haben sich deshalb am vorgenannten Tage, des Morgens um 10 Uhr, in dem Lokale des königl. Polizei-Präsident, Schillerergasse No. 84 einzufinden.

Köln, den 29. November 1828.

Die Kommission zur Ermittlung der Wohnungen für die Dom-Geistlichkeit,

In der DüMont-Schauberg'schen Buchhandlung in Köln und Aachen sind die vorzüglichsten Jugendschriften, Bilderbücher, Stick- und Strickmuster, Spielwerke etc., welche sich zu Nicolais und Weihnachtsgeschenken eignen, meist in zierlichen Einbänden vorrätig.

G. P. F. Thon der wohlunterrichtete

Wachsfabrikant und Wachszieher

oder praktische Belehrung über Erzeugung und Behandlung des Honigs, Wachses, Wallraths, Talgs, über zweckmäßige Anlegung einer Wachsfabrik und Wachsbleiche, über Verfertigung der Wachslichter, Wachsstöcke, Oster- und Altarkerzen, der Jackeln, der durchsichtigen Kerzen, und aller andern hieher gehörigen Fabrikate von der Auslieferung der Bienenstöcke an bis zur Verpackung der Waaren. Nebst einer Gesch. und Literatur dieses Gewerbes. Mit 6 lithograph. Taf. 1 Thlr.

Vorstehende Schilderung eines der ältesten und edelsten Gewerbe macht einen Band des neuen Schauplazes der Künste und Handwerke aus, der bis jetzt bis zu 36 Bänden gediehen ist, und in dem es um so weniger fehlen durfte, als dadurch eine Lücke unserer technolog. Literatur auf das befriedigendste ausgefüllt worden ist.

(Zu haben bei M. DüMont-Schauberg in Köln und Aachen)

In Kommerzkirchen's Buchhandlung in Köln, Fetenhennen No. 13, findet man eine große Auswahl der vorzüglichsten Jugendschriften, Bilderbücher und Spiele etc., welche sich zu Nicolais und Weihnachtsgeschenken eignen, zu den billigsten Preisen vorrätig.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Wirthschafts-Bedürfnisse des Arbeitshauses zu Brauweiler für das Jahr 1829, bestehend in:

1. 1200 Scheffel Roggen,
2. 450 Scheffel Weizen,
3. 720 Pfund Gerstengraupen,
4. 730 Pfund gewöhnliches Brennöl,
5. 975 Pfund gedautertes Brennöl,
6. 668 Pfund Reis,
7. 113 Scheffel Erbsen,
8. 66 Scheffel Linen.
9. 132 Scheffel weiße Bohnen,
10. 38174 Pfund Rindfleisch,
11. 3838 Pfund Rinds-ett,
12. 7 Quart Wein,
13. 8000 Quart Bier,
14. 270 Quart Branntwein,
15. 120 Pfund Rauchtabak,
16. 29 Pfund Schnupftabak,
17. 420 Pfund Talglichter,
18. 3 Pfund Dochtgarn,
19. 80 Dugend breite Lampendochte,
20. 56 Scheffel Hafer,
21. 18000 Pfund Heu,
22. 68000 Pfund Roggenstroh,
23. 4 Scheffel Gerste,

soll im Wege der Licitation an den Wenigstfordernden verdingen werden. Der Termin hierzu ist auf Montag den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Regierungs-Gebäude hieselbst anberaumt worden, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen bei dem Regierungs-Sekretär Hirte (im Regierungs-Gebäude) zur Einsicht offen liegen.

Köln, den 2. Dezember 1828.

Der Regierungs-Präsident.

Bei Antiquar Späner ist zu haben: Krug's Sammlung offiz. neller Pflanzen, 7 Lieferung. (164 fein illum. Folio-Blätter nebst Text), 16 Thlr. Bilderbeck's Wegweiser für Fremde in Aachen, Birtscheid u. s. w. (neu) 15 Sgr. Reumont, Aachen und seine Heilquellen mit Kupf. 1828, 25 Sgr. Die Albaneserin, und der Rehbock, zus. 5 Sgr. Der Vielwiser, und Menschenhaß und Neue, zus. 5 Sgr. Blumauers Herkules travestirt, 6 Sgr. Lignac, de l'homme et de la femme considérés physiquement dans l'état du mariage, avec fig. 3 vol., 1 Thlr. 15 Sgr. Knappii Biblia hebraica. neu schön in Fdr. geb., 1 Thlr. 25 Sgr. Ein fast noch neuer Vogelbauer, 25 Sgr. Eine Clarinette mit 5 Klappen, 2 Thlr. Eine vorzüglich gute Flöte mit 4 Klappen, 2 Mittelflöten in Futteral, 6 Thlr.

Bekanntmachung.

Der Arzneibedarf für die Kranken der Garnisonen Köln, Bonn und Brühl soll vom 1. Januar 1829 ab, einem hiesigen Apotheker zur Lieferung übertragen werden. Diejenigen Herren Pharmaceuten, welche gesonnen seyn sollten, diese Lieferung zu übernehmen, werden ersucht, ihre Bedingungen, namentlich mit definitiver Angabe des zu gewährenden Rabats, spätestens bis zum 10. d. M. auf dem Bureau des Garnison-Lazareths hieselbst, Karthäuserstraße No. 3, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift

„Submissions-Gesuch für Arznei-Lieferung“

abzugeben, wofelbst auch die darauf Bezug habenden Instruktionen täglich eingesehen werden können. Köln, den 5. Dezember 1828.

Königliche Garnison-Lazareth-Kommission.

Bekanntmachung.

Unter den in dem Geschäftslokal des Dekonomen hierorts zu eines Jeden Einsicht offenliegenden Bedingungen soll die Lieferung der für die hiesige Heilanstalt während des Jahres 1829 erforderlichen Früchte, der Fourrage und des Brennholzes, am Mittwoch den 10. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Geschäftslokal des Dekonomen der Anstalt nochmals zur öffentlichen Licitation ausgestellt werden, wozu Lieferungslustige einlabet.

Sieburg, 28. Nov. 1828. Die Verwaltung der Heilanstalt.

Öffentlicher Holzverkauf.

Am künftigen Dinstag den 9. Dezember, des Vormittags um 10 Uhr, werden zu Brühl auf dem Belvedere, außer acht und zwanzig Loose sehr schönen Schagholzes, auch sechszehn Loose Stammholz in den freihl. von Harffschen Buschen, gelegen auf der Spickstraße am Josephs-Kreuz — elf Loose Stammholz am Wäldchen in dem vorigjährigen Hau, und ein Loose am schnacken Jagdwege in dem Schlage von 1827, und worunter mehrere drei bis vier Fuß im Durchmesser halten, öffentlich und den Meistbietenden unter annehmbaren Bedingungen und mit ausgedehnten Zahlungs-Terminen verkauft werden. Brühl, am 3. Dezember 1828.

Gansen, Notar in Brühl.

In einem einträglichen, gangbaren und seit vielen Jahren schon bestehenden Fabrik-Geschäfte, welches eine sehr gute und ausgedehnte Kundschaft hat, und einen bedeutenden Gewinn auswirft, wird ein Theilnehmer, der auch einige Fonds einlegen könnte, gesucht.

Ein Näheres zu vernehmen im allgemeinen Commissions- und Adress-Comptoir, Blaubach No. 54.

Herrschaften, welche Dienstmädchen, Kutscher, Bediente und Hausknechte bedürfen, wollen sich beliebig an die unterzeichnete Stelle wenden.

Allgem. Comm.- und Adress-Comptoir,
Blaubach No. 54.

Ganz frische Muscheln, engl. Austern, süße Schellfische, Kabeljau und Reunaugen erhielt so eben B. Göllen, Dintgasse No. 6.

Theater auf dem Augustinerplatz.

Acrobatisch-pantomimische Vorstellungen der Familie Casorti.

Sonntag den 7. Dezember: 1. Theil: neue acrobatische Tänze; 2. Theil: auf wiederholtes Verlangen: Die Eifersucht in der Küche, komisch-pantomimisches Ballet in 2 Akten.

Montag den 8. Dezember: 1. Theil: acrobat. Tänze: Tanz auf 2 gleichlaufend gespannten Seilen von Alex. und Therese Casorti; pas gracieux, chineischer Tanz von Steph. Casorti; 2. Theil: Menuet de la cour und Gavotte; 3. Theil: Arlequins Grabmal, komisch-pantom. Bouffonade in 1 Akt.

Köln, in der Buchhandlung und Buchdruckerei von M. DüMont-Schauberg.